

## Herausragendes Engagement



Ministerin Ute Schäfer hat am Sonntag der Burgsteinfurterin Gertrud Peters (r.) in Oberhausen die Sportplakette des Landes überreicht. Foto: (Andrea Bowinkelmann)

**Burgsteinfurt /Oberhausen - Für ihre herausragende ehrenamtliche Arbeit hat NRW-Ministerin Ute Schäfer der Burgsteinfurterin Gertrud Peters am Sonntag in Oberhausen zusammen mit 14 weiteren Frauen und Männern die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.**

Peters war durch ihre Söhne zum Fechtsport gekommen und hatte sogleich ihr Engagement für diese Sportart eingebracht, hieß es in der Laudatio. Als Geschäftsführerin der Fechtabteilung des Burgsteinfurter Turnerbundes in den Jahren 1978 bis 2000 und dann bis 2008 als Abteilungsleiterin sei sie maßgeblich am Aufschwung dieses Bereichs beteiligt gewesen. Heute zählen insbesondere die jungen Fechter des Vereins zur bundesdeutschen Spitze.

1988 übernahm Gertrud Peters die Aufgaben der Vizepräsidentin für Finanzen im Westfälischen Fechterbund. Nach 16 Jahren in diesem Amt wurde sie von den Delegierten des Westfälischen Fechtertages 2004 zur Präsidentin gewählt.

Bis heute leitet Peters in dieser Funktion die Geschicke des Fechterbundes und setzt sich insbesondere als Vorsitzende des Verbandsausschusses Leistungssport für die Belange der Landesleistungsstützpunkte und der Leistungskader ein. Zugleich ist Peters Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Fechterbundes.

Der TB Burgsteinfurt hat Gertrud Peters bereits mit einer goldenen Ehrennadel, der Kreis Steinfurt mit der silbernen Sportplakette und der Westfälische Fechterbund mit der Goldnadel für herausragende Verdienst ausgezeichnet.

„NRW ist ein starkes Sportland, vor allem dank Ihnen und der vielen anderen Menschen, die sich ehrenamtlich in den Vereinen und Verbänden engagieren. Sie unterstützen mit Ihrem enormen persönlichen Einsatz ganz besonders den Sport und die Sportvereine. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft“, würdigte Sportministerin Schäfer in Vertretung der Ministerpräsidentin die Preisträger.

Der organisierte Sport sei in jeder Hinsicht ein wichtiger Motor für eine lebendige Bürgergesellschaft. Er verbinde die Generationen und biete Menschen die Möglichkeit, kulturelle und soziale Grenzen zu überwinden. Er leiste damit einen bedeutenden Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

„Wir wollen das Ehrenamt weiter stärken. Es ist eine tragende Säule der Arbeit in den Sportvereinen“, sagte Schäfer weiter. Dazu habe sie im „Pakt für den Sport“ mit dem Landessportbund Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Vereinsvorständen, Trainern, Übungsleitern, Schiedsrichtern beschlossen. „Außerdem wollen wir Jugendliche und junge Erwachsene systematisch für Führungsaufgaben gewinnen“, erklärte die Ministerin.